



Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS)

Die Berlin Graduate School of Ancient Studies (BerGSAS) ist ein elementarer Baustein des Berliner Antike-Kollegs. Sie bietet strukturierte Promotionsprogramme für Graduierte aus dem In- und Ausland an. In ihr sind alle an der Erforschung der Antike beteiligten Disziplinen der Philosophischen Fakultät, der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät und der Theologischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin und der Fachbereiche Geschichts- und Kulturwissenschaften sowie Philosophie und Geisteswissenschaften an der Freien Universität Berlin versammelt. Beide Hochschulen sind gleichgeordnet und durch je eine/n Sprecher/in vertreten.

Die Programme werden von den Universitäten gemeinsam mit außeruniversitären Partnern getragen: der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, dem Deutschen Archäologischen Institut, dem Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Diese Kooperation eröffnet den Doktorand*innen europaweit einzigartige Möglichkeiten, nicht nur durch ein erweitertes Angebot forschungsbasierter Lehre, sondern auch durch die Gelegenheit, im Kontakt mit Forschungsinstitutionen in unterschiedlichen Bereichen der Spitzenforschung Erfahrungen zu sammeln. Die Akkreditierung aller Programme an der Dahlem Research School und der Humboldt Graduate School garantiert eine stetige Qualitätssicherung nach internationalen Standards.

| www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas

Kontakt | Koordination

Prof. Dr. Stephan G. Schmid, Sprecher der BerGSAS
für die Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Philipp von Rummel, Sprecher der BerGSAS
für die Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Desmond Durkin-Meisterernst, Beauftragter
für das Promotionsprogramm Silk Road

Berliner Antike-Kolleg
Berlin Graduate School of Ancient Studies

Koordination: Freie Universität Berlin

Dr. Regina Attula

Animallee 11, 14195 Berlin

Tel.: + 49 30 838 52238
regina.attula@berliner-antike-kolleg.org

Koordination: Humboldt-Universität zu Berlin

Dr. Carmen Marcks-Jacobs

Humboldt Graduate School, BerGSAS
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Tel.: +49 30 2093 89745
carmen.marcks-jacobs@berliner-antike-kolleg.org

| [www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/
programme/silk-road](http://www.berliner-antike-kolleg.org/bergsas/programme/silk-road)

Languages and Cultures of the Silk Road

Ein Promotionsprogramm der Berlin Graduate School of Ancient Studies





Promotionsprogramm Languages and Cultures of the Silk Road

Languages and Cultures of the Silk Road bietet ein strukturiertes Promotionsprogramm für Doktorand*innen, die sich mit den sprachlichen und kulturellen Hinterlassenschaften entlang der Seidenstraße beschäftigen. Das Spektrum möglicher Dissertationsthemen umfasst die Disziplinen Alte Geschichte, Archäologie, Indogermanistik, Iranistik, Kunstgeschichte, Religionsgeschichte, Sinologie, Theologie, Zentral- und Ostasienkunde. Die Berliner Turfansammlung – bestehend vornehmlich aus religiöser Kunst und Texten aus Turfan und anderen Oasen entlang der Nordroute der Seidenstraße im nordwestlichen China – bietet dabei ein einmaliges Material zur Erforschung einer großen Bandbreite von Themen aus Religion, Sprache, Kunst und Gesellschaft vom 3. bis zum 13. Jh. und darüber hinaus. Angesichts der entlang der Handelswege einst stattfindenden Bewegungen muss beim Studium der Kulturen und Textzeugnisse über Turfan und seine Umgebung hinausgegriffen werden. So ist im Hinblick auf die frühe buddhistische Kunst das Gebiet von Nordwestindien bis China einzubeziehen. In den religiösen Texten sind Indien als Herkunftsland des Buddhismus und Mesopotamien als Ausgangspunkt des Manichäismus und des syrischen Christentums zu berücksichtigen. Außerdem stehen die im Untersuchungsgebiet beheimateten Sprachen und materiellen Kulturen in einer Wechselwirkung mit den einerseits aus China, der nördlichen Steppe und Tibet kommenden Impulsen und andererseits den aus

dem Westen. Neben den lokalen Sprachen Tocharisch und Sakisch und den auf sie wirkenden indischen, chinesischen und tibetischen Einflüssen ist die Begegnung der Sogder zwischen Samarkand und Xi'an mit den Trägern der Turksprachen auf ihrer Westwanderung besonders faszinierend. Das Promotionsprogramm lebt vom Austausch der Doktorandinnen und Doktoranden mit Vertretern der beteiligten Fachrichtungen in einer interdisziplinären Umgebung. Es wird durch praktische Elemente im Bereich Organisation und Wissensvermittlung ergänzt. Das Programm profitiert von den besonderen in Berlin zur Verfügung stehenden Ressourcen. Das sind zum einen die Texte der Berliner Turfansammlung in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin sowie die Wandmalereien und andere Objekte im Museum für Asiatische Kunst und die Kompetenzen der Eurasienabteilung des Deutschen Archäologischen Instituts, zum anderen das Fächerangebot der Freien Universität und der Humboldt-Universität.



✦ Hintergrund: Manichäisches Doppelblatt in manichäischer Schrift und parthischer Sprache, BBAW, Turfansammlung Inv. M4b / Fotostelle Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz
✦ Vordergrund: Omentext in manichäischer Schrift und mittelpersischer Sprache, BBAW, Turfansammlung Inv. M556 / Fotostelle Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz
✦ Titelbild: Zoroastrischer Feuertempel, Aspakhv in Nord-Chorasān | Foto: Mette Bangsbo Thuesen
✦ Gestaltung: Birgit Nennstiel



Promotionsprogramm-Partner Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW)

Im Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt sind die altertumswissenschaftlichen Akademienvorhaben der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) unter einem gemeinsamen Dach zusammengeschlossen: die beiden Inschriftencorpora „Inscriptiones Graecae“ und „Corpus Inscriptionum Latinarum“, „Die alexandrinische und antiochenische Bibelexegese in der Spätantike“, „Galen als Vermittler, Interpret und Vollender der antiken Medizin“, die „Commentaria in Aristotelem Graeca et Byzantina“, „Strukturen und Transformationen des Wortschatzes der ägyptischen Sprache: Text- und Wissenskultur im Alten Ägypten“, das „Corpus Coranicum“, die „Turfanforschung“ und der „Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance“. Alle diese Projekte sind bestimmt durch eine besondere Kompetenz für die Sammlung und Sichtung, Edition, Kommentierung und lexikographische Aufarbeitung und Auswertung antiker Quellen und alle verfügen über zum Teil einzigartige archivalische Materialsammlungen. Im Rahmen des Promotionsprogramms Languages and Cultures of the Silk Road bringen die „Turfanforschung“ und das Zentrum Grundlagenforschung Alte Welt ihre besonderen Kompetenzen in den Bereichen Überlieferungsgeschichte und Textkritik, Paläographie, Handschriftenkunde und Editionswissenschaft, Epigraphik und Prosopographie ein. Hiervon profitieren die Doktorandinnen und Doktoranden in Seminaren, Workshops, Praktika und Sommerschulen.

| www.bbaw.de